

## Wussten Sie schon?

**10 dB mehr oder weniger bedeuten eine Verdoppelung bzw. Halbierung des Lärms!**

Eine Erhöhung von 40 Dezibel (dB) auf 50 dB wird als eine **Verdoppelung** der Lautstärke wahrgenommen, auf 60 dB als eine **Vervierfachung** und auf 70 dB als eine **Verachtfachung** der ursprünglichen Lärmquelle!

Die verschiedenen Flugzeugtypen sind unterschiedlich laut und können unterschiedlich schnell steigen. Bei ca. 1.000 m Überflughöhe entsteht bei startenden Flugzeugen immer noch ein Schallpegel von ca. 70 dB; das ist so laut wie eine stark befahrene Hauptverkehrsstraße. Erst ab einer Höhe von ca. 3.000 m und dB-Werten von ca. 45 dB wird Fluglärm erträglich. Dies liegt daran, dass die Umgebungsgeräusche dann lauter sind.

Zusätzlich zerrt der ständige Wechsel zwischen dem an- und abschwellenden Lärm besonders an den Nerven.

Die grenzenlose Freiheit über den Wolken hat einen hohen Preis: Sie ist für die Menschen am Boden unerträglich laut.

**10 dB mehr bedeuten eine Verdoppelung des Lärms.**

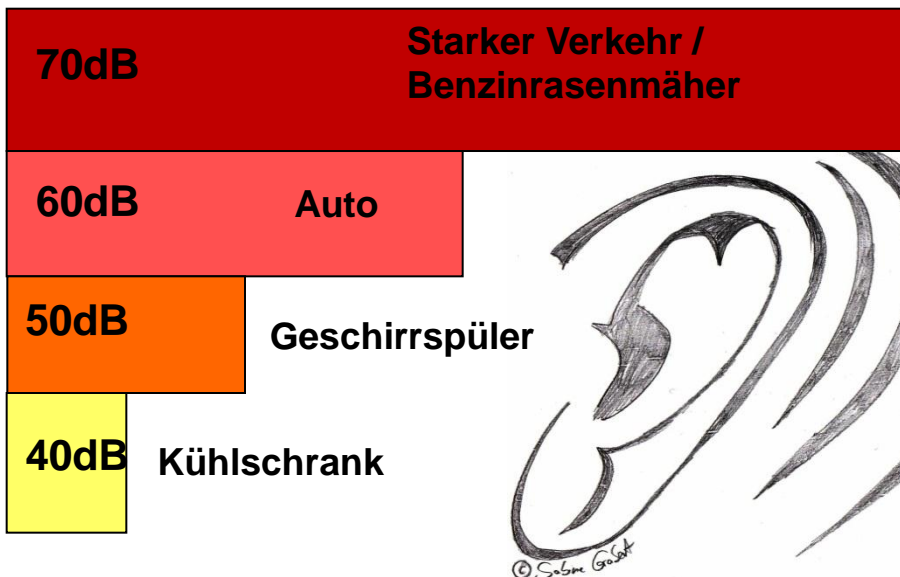


Foto: S.Grabert

**Fluglärm beeinträchtigt das Wohlbefinden und macht krank!**

**Die neueste und größte Fluglärmstudie Europas\* hat ergeben: Wo es laut ist, erkranken mehr Menschen.**

Dauerlärm ist ein Stressauslöser und Stress versetzt den Körper in Alarmbereitschaft. Herz-Kreislauf-, Nerven- und Hormonsystem reagieren darauf, auch wenn wir den Lärm nicht bewusst wahrnehmen und uns daran gewöhnt haben. Selbst eine moderate Schallbelastung führt nach der Fluglärmstudie zu Schlafstörungen und einem Abfall der Leistungsfähigkeit. Kinder reagieren besonders mit Lern- und Konzentrationsstörungen.

Bisher gelten Werte von über 55 dB als gesundheitsschädlich. Nach den neuen Erkenntnissen der Fluglärmstudie steigt das Krankheitsrisiko aber bereits ab einer mittleren Dauerbelastung von 40 dB. Herzerkrankungen werden häufiger, das Schlaganfallrisiko steigt z.B. bei Frauen sogar um 170%. Auch Magengeschwüre und häufige Infekte treten vermehrt auf.

**Der Autor der Fluglärmstudie Prof. E. Greiser prognostiziert, dass in der Region um Schönefeld nach der BER-Eröffnung ca. 10.000 koronare Herzerkrankungen, 6000 Schlaganfälle und 1000 Brustkrebserkrankungen innerhalb von 2 Jahren zusätzlich auftreten werden!**

Fluglärmstudie von Prof. E. Greiser 2010. Auftraggeber: Bundesumweltamt. Es wurden 1 Mio Datensätze aus Krankenhausaufenthalten und Arztrezepten in Köln mit seinem Flughafen Köln-Bonn ausgewertet.

